

VOM REGISSEUR VON **ENFANT TERRIBLE, ELEMENTARTEILCHEN** UND **DIE UNBERÜHRBARE**

OLIVER MASUCCI

BELLA DAYNE ANNE RATTE-POLLE

BAD DIRECTOR

EIN FILM VON
OSKAR ROEHLER



WELTKINO FILMVERLEIH ZUSAMMENGEFÜHRT VON NACHTLICHT FILM
IN REPRODUCTION MIT BAYERISCHER RUNDfunk IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE IN REPRODUCTION MIT OMAG, MMC FICTION,
GRÜNAUGE FILM, TEMPOMEDIA PICTURES, GRETCHENFILM MIT OLIVER MASUCCI, BELLA DAYNE,
ANNE RATTE-POLLE, ELIE KAEMPFFEN, ANTON RATTINGER, JÜRGEN TRÖSTER, NORBERT GHAFOURI, GÖTZ OTTO
DIALOGLEITUNG PHILIPP SICHLER (DINO) SCHAUSPIELER UTTA HAGEN REGISSEUR ANNE JENDRITZKO CHEF-MAKER KUNO SCHLEGELMILCH MASKE SILKE DOTZAUER
TON MAX MEINDL HAARSTYL PETER R. ADAM MASCHING HUBERTUS RATH MAKEUP MARTIN TODSHAROW GASTGEBER CASSANDRA HAN (DINO)
POSTPRODUKTION BILD WEFADETO GREY POSTPRODUKTION TON ROTOR FILM ÜBERNACH OSKAR ROEHLER NACH SCHENK ROMANA „SELBSTVERFÖRCHUNG“ REDAKTION CORNELIA ACKERS (BAYERISCHER RUNDfunk)
CARLOS GERSTENHAUER (BAYERISCHER RUNDfunk) CLAUDIA TRONNIER (ARTE) LINE- & ASSOCIATE PRODUCER JÜRGEN TRÖSTER, ASSOCIATE PRODUCER HARRO VON HAVE
REPRODUCTIONEN OLIVER MASUCCI, GERNOT VALENDZIK, JENS WOLF & BASTIE GRIESE, FLORIAN PANIER, ANNAGRET WEITKÄMPER-KRUG
PRODUKTION ANJA UHLAND MASKE OSKAR ROEHLER GEFÖRDERT DURCH FILM & MEDIENSTIFTUNG NRW, MEDIENBOARD BERLIN BRANDENBURG,
DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN (DINO), DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS (DINO)

nachtlichtfilm BR arte MMC GRÜNAUGE FILM US TEMPOMEDIA PICTURES GRETCHENFILM

f @ #baddirector



BAD DIRECTOR

Ein Film von **OSKAR ROEHLER**

mit **Oliver Masucci, Bella Dayne, Anne Ratte-Polle, Elie Kaempfen, Anton Rattinger,
Jürgen Tröster, Norbert Ghafouri, Götz Otto u.a.**

Eine Produktion von Nachtlicht Film

Co-Produktion: Bayerischer Rundfunk in Zusammenarbeit mit ARTE

in Koproduktion mit Omag, MMC Fiction, Grünauge Film, Tempomedia Pictures und Gretchenfilm

Gefördert von Film und Medienstiftung NRW, Medienboard Berlin Brandenburg,
die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Deutscher Filmförderfonds.

PRESSEHEFT

KINOSTART: 9. Mai 2024

PRESSEAGENTUR

Panorama Entertainment[★]

Panorama Entertainment
Ickstattstraße 12, 80469 München
Tel: +49 89 30 90 679 -0
office@panorama-entertainment.com
www.panorama-entertainment.com

VERLEIH



Weltkino Filmverleih GmbH
Karl-Tauchnitz-Straße 6, 04107 Leipzig
Tel: +49 341 21339 111
www.weltkino.de
www.facebook.com/WeltkinoFilmverleih
www.instagram.com/WeltkinoFilmverleih

VERTRIEB



Alpenrepublik GmbH
Ickstattstraße 12, 80469 München
Tel: +49 89 30 90 679 40
echo@alpenrepublik.eu
www.alpenrepublik.eu

BESETZUNG

Gregor Samsa	Oliver Masucci
Grete	Bella Dayne
Konstanze	Anne Ratte-Polle
Fabian Reiter	Elie Kaempfen
Regieassistent	Götz Otto
Jürgen	Jürgen Tröster
Produzent	Anton Rattinger
Holger Wiener	Norbert Ghafouri

STAB

Regie & Drehbuch	Oskar Roehler, nach seinem Roman „Selbstverfickung“
Produzentin	Anja Uhland
Produktion	NACHTLICHT FILM in Koproduktion mit BAYERISCHER RUNDFUNK in Zusammenarbeit mit ARTE, in Koproduktion mit OMAG, MMC FICTION, GRÜNAUGE FILM, TEMPOMEDIA PICTURES, GRETCHENFILM
Co-Produzenten*innen	Oliver Masucci, Gernot Valenzik, Jens Wolf, Bastie Griese, Florian Panier, Annegret Weitkämper-Krug
Line-Producer	Jürgen Tröster
Bildgestaltung	Philipp Sichler
Szenenbild	Utta Hagen
Kostüm	Anne Jendritzko
Chef-Maske	Kuno Schlegelmilch
Maske	Silke Dotzauer
Ton	Max Meindl
Montage	Peter R. Adam
Mischung	Hubertus Rath
Musik	Martin Todsharow
Casting	Cassandra Han
Redaktion	Cornelia Ackers (BR), Carlos Gerstenhauer (BR), Claudia Tronnier (ARTE)

Produktionsland / Jahr Deutschland 2023
Laufänge 131 Minuten

INHALT

Gregor Samsa (Oliver Masucci), ein alternder Regisseur Ende 50, ist eigentlich in seinen besten Jahren, mit denen er aber nichts mehr anzufangen weiß. Die Post-Midlife-Crisis und Wohlstandsverwehrlosung greift um sich, Samsa frönt seinem Hedonismus mit Puffbesuchen, Alkoholkonsum und gelangweilten nächtlichen Touren durch die Stadt. Ihm graut vor der Branche, die ihn großgemacht hat. Den Empfang des Deutschen Filmpreises übersteht er nur lästernd und betrunken, das Schaulaufen seiner Kollegen kommentiert er mit bitterbösem Spott. Er verlässt die Party überstürzt und flüchtet sich in ein Antiquariat. Feenhaft und wunderschön taucht hier Grete (Bella Dayne) auf, die er wenig später ausgerechnet im Bordell wiedertrifft und sie zu seiner sinnlich-intellektuellen Muse auserwählt.

Am nächsten Tag starten die Dreharbeiten seines neuen Films. Am Set läuft von Anfang an alles schief. Gregor kollidiert mit den arroganten Hauptdarstellern (Anne Ratte-Polle, Elie Kaempfen), die er nicht ausstehen kann, dem Team, das er für unfähig hält, dem eigenmächtigen Regieassistenten (Götz Otto) und dem selbstgefälligen Produzenten (Anton Rattinger), den außer seiner Kohle nichts interessiert. Während ihm in den letzten Stunden vor der ersten Klappe die Dreharbeiten zu entgleiten drohen und der Absturz in den Wahn, bleibt Gregor nur die Flucht nach vorn: zu Grete, zur Liebe ... doch es kommt ganz anders.

PRESSENOTIZ

Mit diesem Werk ist Oskar Roehler wieder ganz bei sich – und ganz in seinem Element. Nach seinem gefeierten Cannes-Wettbewerbsbeitrag „Enfant terrible“ (2020) widmet sich das Enfant terrible unter den deutschen Regisseuren einmal mehr seiner Zunft. Das von Roehler nach seinem Roman „Selbstverfickung“ verfasste Drehbuch ist ein wütender Aufschrei um überholte Machtstrukturen und eine große innere Leere. Nicht autobiografisch, gleichwohl sind Versatzstücke seines Alter Ego erkennbar.

BAD DIRECTOR ist eine sarkastische Abrechnung mit der Sinnentleertheit der Medien- und Konsumgesellschaft, ein hemmungsloser, provokanter Film, der mit drastischer Komik immer auch von der unstillbaren Sehnsucht nach Schönheit und Liebe erzählt. Die wütenden Tiraden des Antihelden gegen alle Systemprofiteure richten sich, Ironie der Geschichte, immer auch gegen sich selbst. Nur Roehler kann diese lächerliche Figur unter lächerlichen Figuren so in Szene setzen. Nur Oliver Masucci kann sie, in seiner dritten Zusammenarbeit mit dem Regisseur, so schonungslos, schreiend komisch und tragisch zugleich, auf die Leinwand bringen. Masucci zeigt einmal mehr, dass er vor keiner Selbstentblößung zurückschreckt. An seiner Seite brillieren Anne Ratte-Polle in einem ihrer stärksten Auftritte, faszinierend-schillernd Bella Dayne, mit stiller Ironie Götz Otto, ebenso Elie Kaempfen und Roehler-Regular Samuel Finzi in einem Gastauftritt. Eine meisterlich und stimmungsvoll inszenierte Misanthropie, strotzend vor Ironie und Sarkasmus, und in großer Tradition: „Triangle of Sadness“ oder „Herrliche Zeiten“ lassen grüßen und der Name der Hauptfigur Gregor Samsa geht auf Kafkas „Verwandlung“ zurück.

Ein Film voll Witz und Wut, schmutzig und krass, über das Streben nach Schönheit und die Suche nach Liebe.

DIRECTOR'S NOTE

Oskar Roehler

Was für Filme darf man machen? Was für Filme sind erlaubt? Ich habe mir erlaubt, darüber nicht allzu lange nachzudenken, denn sonst könnte ich überhaupt keine Filme mehr machen. Was liegt im Trend, was ist gewollt, wie macht man sich beim Zuschauer beliebt? Ich kann es ahnen, ich weiß, dass es um Genderproblematik, Rassismus, Feminismus und ähnliche Dinge geht. Es wird ja auch empfohlen in Richtlinien, dass man Teilaspekte davon in seinen Filmen unterbringen soll, oder eine Quote für Hautfarbe.

Das kann alles sein. Ich will darüber nicht polemisieren. Es macht mich allerdings auch nicht glücklich. Die Tatsache, dass ich ein alter, weißer Mann bin, bringt mir sicherlich nicht allzu viele Sympathien. Dennoch ist es der Erfahrungshorizont, aus dem ich berichte. Ich blicke auf sechzig Jahre Leben zurück. Die Frage stellt sich häufiger, ob es vielleicht verpfuscht wurde, durch eigene Schuld, und durch die Agonie, die Selbstzufriedenheit und Wohlstand durch so lange Jahre hervorgerufen hat. Mit sechzig reagiert man leider darauf eher mit Resignation als mit einem revolutionären Aufruhr.

Oder mit stiller Wut, oder Verbitterung. Man sucht nach Glücksgefühlen, aber man kriegt sie nicht mehr original hergestellt, man muss sie kaufen, künstlich herstellen, man muss sie projizieren – auf jemand – der jung ist, zum Beispiel. Das hat viel mit Sentimentalität zu tun. Je näher man dem Tod kommt, je weniger man sich in der Lage fühlt, seine Comfort-Zone noch einmal zu verlassen, je langweiliger das Leben mit seinen täglichen Ritualen wird, desto stärker wird die Sentimentalität auf der einen – und die Grausamkeit auf der anderen Seite. Diese Erkenntnis muss man erst einmal aushalten. Man kauft Jugend, um sich die Illusion zu erhalten, dass man selbst jung ist. Man macht einen auf jung. Man wendet viele Tricks an, um die Ernüchterung hinters Licht zu führen, die damit einhergeht, dass man zum Feindbild geworden ist.

Man trinkt ein paar Gläser aus Gewohnheit, man hört die Musik alter weißer Männer, man denkt an schmutzigen Sex. Schön ist das alles bestimmt nicht, und schon gar keine Heldengeschichte. Es ist eher eine Farce, und als solche auch zu betrachten. Aber es ist auch ein Zustand, den näher zu untersuchen durchaus spannend sein kann, nämlich in dem Moment, wo er an seine Grenzen kommt, und das Opfer (seiner selbst), der alte weiße Mann, Schnappatmung bekommt. Und hier sind wir beim Thema, bei dem Modellcharakter, den Filme wie „8 ½“ und „Der letzte Tango von Paris“ auf meinen neuen Film haben. Ein Antiheld, ein „dirty old man“, soll einen Film drehen, die Handlung setzt kurz vor den Dreharbeiten ein, er spürt, er schafft das nicht mehr – kann sich aber die Blöße eines totalen Scheiterns und das Leben danach weder vorstellen noch leisten, es ist ein Horror für ihn, der ihn vom Schlafen abhält. Eine Tragödie. Eine Komödie.

Wie wenig wurde wirklich gelernt in all den Jahren, im Umgang mit den Menschen, im Umgang mit den alltäglichen Schwierigkeiten, die Wirklichkeit zu begreifen. Eitelkeiten, Egoismen. Arroganz. Selbstmitleid. Soziale Defizite. Die Liste nähme kein Ende. All das sind die Wurzeln des Übels, die in Paranoia und Menschenverachtung endet. Ein lächerlicher Held. Sein Fall ist nur bei näherem Hinsehen erkennbar. Also sehen wir näher hin.

Wir reden hier über Filmregie, das heißt Erfolgsdruck, Zeitdruck, Leistungsdruck. Da ist der Verschleiß nach vielen Jahren hoch. Unser Held ist nur ein kleiner Bruder von Fellinis „8 ½“ und Marlon Brando. Er ist ein alter, weißer Mann, dem nichts anderes übrigbleibt als zu fragen: was nun?

Da sind die Eitelkeiten der Schauspieler. Da zeichnet sich ein Machtkampf zwischen ihm und seinem Hauptdarsteller ab. Da ist das Wissen um die großen Egoismen und Eitelkeiten, da ist das Minenfeld der Dreharbeiten, da ist das Gefühl der Nichtigkeit des Unterfangens an sich im Vergleich dazu, wie wichtig sich alle nehmen.

Das ist das Zusammenbrauen der Hölle, je länger es einem nicht gelingt, einzuschlafen. Da wirken dann Kräfte, die völlig irrational sind – und, von außen betrachtet, durchaus komisch. Da entsteht ein Kräfteverhältnis, in welchem der Held deformiert wird und versucht, zu einem Gegenmittel zu greifen – zur Liebe.

Es ist also auch eine Liebesgeschichte, die so ganz anders beginnt und endet als man denkt. Es ist auch ein Film darüber, dass Späne fallen, wo gehobelt wird, und dass es durchaus viele Wege in die Lächerlichkeit gibt.

Es ist eine desillusionierte Hommage an große Filme, eine räumige Variante, ein Spiel mit Klischees vom Film, es ist auch eine subjektive Bilanz und ein Erfahrungsbericht von der eigenen Arbeit. Manchmal geraten wir unfreiwillig in die Nähe der Karikatur - so auch unser Held, der demütigt, wo er sich gedemütigt fühlt, quält, wo er sich gequält fühlt – liebt, wo er sich geliebt fühlt – und dabei ständig um sich selbst kreist – bis ihn, kurz vor Erfüllung seines vermeintlichen Glücks, ein winziges Detail zu Fall bringt, ein Ding, mit dem man, wie immer, nicht gerechnet hat.

Ich habe selbst vor einigen Jahren die Erfahrung eines Nervenzusammenbruchs kurz vor Beginn von Dreharbeiten gehabt, weil ich zwei Nächte tatsächlich nicht schlafen konnte, weil selbst die stärksten Schlaftabletten, die ich genommen habe, nicht anschlügen.

Die Angst, zu scheitern, die mich terrorisierte, war einfach größer. Das war eine phänomenale Grenzerfahrung. Vor allem dann der erste Drehtag, wo man sich winzig klein und alles andere überlebensgroß fühlt. Insofern ist Filmemachen: „no country for old men“ - auch das wollte ich in seiner unfreiwilligen Komik schildern.

Es geht letztlich auch um Selbstironie, die der Held nicht besitzt, was ihn schließlich zu Fall bringt. Das ist die Ironie der Geschichte, die Moral der Komödie.

DIE DARSTELLER

Oliver Masucci (Gregor Samsa)

Der deutsche Schauspieler Oliver Masucci wuchs in Bonn auf. Das Schauspielstudium absolvierte er an der Berliner Universität der Künste. Danach startete er seine erfolgreiche Theaterkarriere, die ihn u. a. auf Bühnen in Basel, ans Schauspielhaus Hamburg, die Münchener Kammerspiele, nach Hannover, Bochum, Zürich und zu den Salzburger Festspielen führte. Von 2009 bis 2015 war er festes Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater.

Seinen Kinodurchbruch hatte Masucci 2015 in der satirischen Rolle als Adolf Hitler in David Wnendts Bestsellerverfilmung ER IST WIEDER DA. Ein Erfolg nicht nur an den Kinokassen, auch die Kritiker lobten die Komödie, für die Masucci eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis erhielt.

BAD DIRECTOR ist die dritte Zusammenarbeit des charismatischen Schauspielers mit Regisseur Oskar Roehler. Seine Rolle in HERRLICHE ZEITEN (2018) brachte ihm abermals eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis ein. In Roehlers Cannes-Wettbewerbsbeitrag ENFANT TERRIBLE (2020) spielte er Rainer Werner Fassbinder und gewann dafür den Deutschen Filmpreis sowie den Bayerischen Filmpreis.

Außerdem spielte Masucci in Caroline Links Jugendbuchverfilmung ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL (2019) und 2018 neben Tom Schilling, Paula Beer und Sebastian Koch in dem Oscar®-nominierten Drama WERK OHNE AUTOR von Florian Henckel von Donnersmarck. Zeitgleich war er in SPIELMACHER (2018) von Timon Modersohn mit Frederick Lau und Antje Traue sowie kurz darauf in Philipp Stölzls DIE

SCHACHNOVELLE (2021) zu sehen. In der US Produktion „Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse“ nach dem Drehbuch von Joanne K. Rowling und Steve Kloves verkörperte er 2022 den Chef der Zauberwelt Anton Vogel. Danach spielte er an der Seite von Jamie Foxx in der US-Netflix-Produktion DAY SHIFT und präsentierte im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele von Venedig 2023 THE PALACE von Roman Polanski.

Im Fernsehen übernahm Oliver Masucci 2016 die Rolle des Ugly Joey in Phillip Stölzls dreiteiliger Winnetou-Neuaufgabe WINNETOU – DER MYTHOS LEBT und war in Sherry Hormanns zweiteiligem Politthriller TÖDLICHE GEHEIMNISSE zu sehen. Für die preisgekrönte deutsche Fernsehserie 4 BLOCKS stand er 2017 und 2018 vor der Kamera. Seit 2017 begeistert Masucci die Serien-Fans als einer der Hauptdarsteller in DARK von Baran bo Odar, der ersten deutschen Netflix-Serie. Später spielte Masucci u.a. in dem ZDF-Dreiteiler PREIS DER FREIHEIT (2019) neben Nadja Uhl, Barbara Auer und Nicolette Krebitz, in dem Fernsehfilm PLAY (2019) von Philip Koch und übernahm eine Episoden-Hauptrolle in der erfolgreichen Serie SCHULD (2015-2019) mit Moritz Bleibtreu. In der 3. Staffel der US-amerikanischen Serie „The Girlfriend Experience“, die von Steven Soderbergh für Starz Streamer produziert wurde, spielte er Georges Verhoeven. Anschließend übernahm er in der Netflix-Serie TRIBES OF EUROPA die Rolle von Moses. Er war zuletzt u. a. in der Amazon German Crime Serie GEFESSELT (2023) von Florian Schwarz in der Hauptrolle zu sehen sowie in der Miniserie DER SCHWARM (2023) nach dem Roman von Frank Schätzing und der Paramount+-Serie EINE BILLION DOLLAR (2023).

Die neuesten Projekte von Oliver Masucci sind international: Der erste Teil der Fantasy-Trilogie WOOLDWAKERS nach dem Bestseller von Katja Brandis kommt 2025 in die Kinos, der Action-Film SPEED TRAIN sowie SHELTER ME mit u. a. Colm Meaney, Jacqueline Bisset und Nick Nolte folgen.

Bella Dayne (Grete)

Bella Dayne begann schon in jungen Jahren mit der Schauspielerei. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der renommierten Schauspielschule The Stella Adler Studio Of Acting in New York. Dayne, die mehrere Sprachen fließend spricht, spielte im Anschluss in amerikanischen und britischen Produktionen eine weite Bandbreite an Figuren in verschiedensten Filmen und Fernsehserien, unter anderem AMERICAN HORROR STORY, THE MAN IN THE HIGH CASTLE und TROJA. Eine Ihrer Spezialitäten sind verschiedenste Dialekte und Akzente, die sie sich über viele Jahre hart erarbeitet hat und die zu der Variabilität ihrer Parts beigetragen haben. Beispiele sind der französisch-kanadische Akzent, US - Südstaatenakzent, Britisch, Französisch unter anderen.

Ein großer Erfolg war die Serie HUMANS (2016-2018), die über mehrere Staffeln in den USA und in Großbritannien ausgestrahlt wurde. Die Miniserie GUERRILLA (2017) folgte, angesiedelt im London der 1970er-Jahre zur Geburtsstunde der Black-Power-Bewegung und besetzt mit Idris Elba und Freida Pinto, wo sie eine Idealistin der französisch-kanadischen FLQ spielte. In der BBC / Netflix-Serie TROJA – UNTERGANG EINER STADT („Troy: Fall of a City“, 2018) spielte Dayne unter der Regie von Owen Harris die Hauptrolle der Helena von Troja. Der Part der mächtigen Kriegerin Guinevere (Red Spear) in der Netflix-Serie CURSED (2020) folgte, Frank Millers moderne Adaption der Artus-Legende.

Zu Bella Daynes weiteren Fernsehprojekten gehören Rollen in TRUST (2018), AMERICAN HORROR STORY (2012), THE MAN IN THE HIGH CASTLE (2016), der britischen Serie PLEBS (2016) sowie PERSON OF INTEREST (2015) und der Komödie DIE GOLDBERGS (2014) und Nick Cassettes Film YELLOW.

Ihre erste Hauptrolle in einer deutschsprachigen Produktion spielte Dayne im Berliner TATORT: DAS MÄDCHEN, DAS ALLEIN NACH HAUS GEHT (2022). Dafür erhielt sie bei der TeleVisionale Baden-Baden einen Preis für „herausragende schauspielerische Leistung“.

Zuletzt stand Bella Dayne für die vierte Staffel der Sky-Serie DAS BOOT (2023) vor der Kamera und spielte in Simon Verhoevens GIRL YOU KNOW IT'S TRUE (2023) an der Seite von Matthias Schweighöfer als Musikproduzent Frank Farian die weibliche Hauptrolle "Milli". Außerdem beendete sie vor kurzem einen Dreh für Amazon zusammen mit Moritz Bleibtreu, VIKTOR BRINGT'S, sowie einen Dreh in der Hauptrolle in dem Thriller ROW, eine britische Produktion, die in Schottland gedreht wurde, in dem sie eine britische Extremsportlerin spielt.

Vor ihrer Schauspielkarriere war Bella Dayne professionelle Hochspringerin, die regelmäßig an Wettkämpfen teilnahm. Außerdem absolvierte sie eine umfangreiche Ausbildung in verschiedenen Tanzarten.

Anne Ratte-Polle (Konstanze)

Anne Ratte-Polle ist eine deutsche Film- und Theaterschauspielerin. Seit Beginn ihrer Karriere hat Anne in vielen erfolgreichen Filmen und Theaterstücken mitgewirkt und ist für ihre herausragenden Darstellungen von eigenwilligen und komplexen Frauen bekannt. Ihre vielseitige Spielweise zeichnet sich durch eine besondere Kraft, Sensibilität und einem feinen Humor aus. Ihre erste Filmhauptrolle in DIE NACHT SINGT IHRE LIEDER unter der Regie von Romuald Karmakar erhielt viel Anerkennung und wurde 2004 bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin uraufgeführt. Seitdem kehrte sie mit mehreren Filmen zu den Festspielen zurück, zuletzt mit Denis Côtés kanadischen Drama UN ÉTÉ COMME ÇA im Wettbewerb der Berlinale 2022. Anne hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, ihre brillante Leistung in ES GILT DAS GESPROCHENE WORT von Ilker Çatak, brachte ihr den Bayerischen Filmpreis 2020 und eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis als beste Schauspielerin im selben Jahr ein. Für ihre Hauptrolle in der Tragikomödie ALLE WOLLEN GELIEBT WERDEN erhielt Anne im Jahr 2023 gleich sechs Auszeichnungen, vor allem von Festivals im amerikanischen Raum. Im Jahr 2023 erscheint auch die Serie TWO SIDES OF THE ABYSS von Hbo, Warnertv, Rtl plus. Für ihre hochgelobte Hauptrolle erhält sie eine Nominierung für die Daffne. Die Serie läuft als most streamend german original in allen EMEA Märkten und als second streamed in allen US- Märkten auf HBO Max. Im Dezember 2023 erscheint auch ihre von Kritikern und Zuschauern gefeierte Hauptrolle im Fernsehfilm MEIN FALKE (Regie: Dominik Graf), der derzeit noch in der ARD- und ARTE-Mediathek zu sehen ist. Desweiteren kennt das Tv-Publikum sie aus dem von der Kritik gefeierten Sci-Fi-Mystery- Drama DARK (Netflix), der internationalen TV-Miniserie SHADOWPLAY /THE DEFEATED (Netflix und Canal+), der Drama-Serie FUNERAL FOR A DOG (Sky) und als Marlene Dietrich in GERMAN GENIUS (Warner TV). Anne Ratte-Polle lebt in Berlin. Sie spricht Deutsch, Englisch und Französisch.

DER STAB

Oskar Roehler (Drehbuch, Regie)

Geboren 1959 in Starnberg als Sohn von Klaus Roehler und Gisela Elsner. Als Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur machte er sich seit Anfang der 1990er-Jahre einen Namen. Zu Roehlers bedeutendsten Arbeiten fürs Kino zählt DIE UNBERÜHRBARE (2000, Buch & Regie) – der Film mit Hannelore Elsner in der Hauptrolle gewann als Bester Film den Deutschen Filmpreis. DER ALTE AFFE ANGST (Buch & Regie) lief 2002 im Wettbewerb der Berlinale. AGNES UND SEINE BRÜDER (Buch & Regie) gewann 2004 als Bestes Drehbuch den Bayerischen Filmpreis. 2006 lief ELEMENTARTEILCHEN im Wettbewerb der Berlinale, 2010 folgte JUD SÜSS! – FILM OHNE GEWISSEN (Regie) ebenfalls im Wettbewerb in Berlin. 2009 kam LULU & JIMI (Buch & Regie) in die Kinos, 2013 QUELLEN DES LEBENS (Buch & Regie), 2015 TOD DEN HIPPIES!! ES LEBE DER PUNK (Buch & Regie) und 2018 HERRLICHE ZEITEN (Regie), Roehlers erste Zusammenarbeit mit Oliver Masucci.

Im Wettbewerb des Festivals de Cannes präsentierte Oskar Roehler 2020 schließlich ENFANT TERRIBLE (Regie) mit Masucci in der Hauptrolle.

Zu Roehlers frühen Arbeiten zählen GENTLEMAN (1995, Buch & Regie), SILVESTER COUNTDOWN (Buch & Regie), für den er 1997 den Förderpreis Deutscher Film beim Filmfest München gewann, GIERIG (1999, Buch & Regie), SUCK MY DICK (2001, Buch & Regie) sowie FAHR ZUR HÖLLE, SCHWESTER! (2002, Regie).

Von Oskar Roehler sind mehrere Bücher erschienen: „Herkunft“ (2011), „Mein Leben als Affenarsch“ (2015), „Selbstverfickung“ (2017), die Vorlage für BAD DIRECTOR, und „Der Mangel“ (2020). Er war 2002 Mitglied der internationalen Jury der Berlinale.

Anja Uhland (Produktion)

Anja Uhland erzielte internationalen Erfolg mit ihrer Firma uhlandfilm durch die Koproduktion „Mustang“ (Französisch / Deutsch/ Türkisch) unter der Regie von Deniz Gamze Ergüven. „Mustang“ feierte seine Premiere in Cannes und sorgte auf vielen Festivals für internationale Begeisterung. „Mustang“ wurde als bester fremdsprachiger Film für die Golden Globes und die Academy Awards nominiert.

Um ihren Independent-Kinospielfilm "Im Nachtlcht" unter der Regie von Misha L. Kreuz umzusetzen, gründete Anja Uhland die Firma nachtlchtfilm GmbH. „Im Nachtlcht“ feierte seine Premiere auf den 54. Internationalen Hofer Filmtagen und startete im April 2022 im Verleih der RealFiction Köln, im Weltvertrieb der Media Luna Films in den Kinos.

Im Sommer 2022 begannen die Dreharbeiten zum neuen Oskar Roehler Film „Bad Director“, mit Oliver Masucci in der Hauptrolle. Der Film kommt am 14. März 2024 im Verleih von Weltkino in die deutschen Kinos

Anja Uhland startete ihre Karriere als Filmschaffende in den USA, wo sie u.a. in den Paramount Studios hospitierte und sich Eindrücke bei den Dreharbeiten zu Roland Emmerichs „13th Floor“ einholte. Nach Ihrer Rückkehr beschäftigte sie sich zunächst mit Filmfinanzierung und Koproduktionen bei der martest Film AG. Anja Uhland war anschließend am Aufbau einer Reihe von TV-Serien für Columbia TriStar und Grundy Ufa beteiligt. In den Folgejahren betreute sie mehrere TV Movies und Serien u.a. für Filmpool und Trebitsch Holding. Darüber hinaus war sie als Producerin für diverse Werbeformate aktiv.

Anja Uhland war als Producerin für die X Filme Creative Pool GmbH tätig und vertraut mit der Entwicklung diverser Kinostoffe und Serien. Hier betreute sie u.a. die Dreharbeiten in NRW „Liebesleben“ (Regie: Maria Schrader) sowie „Mein Führer“ (Regie: Dani Levy). Als Producerin begleitete sie den ZDF Fernsehfilm „Die Zeit, die man Leben nennt“ der Rich and Famous Overnight München. Als freie Produzentin arbeitete Anja Uhland für die Badlands Film, hier betreute sie unter anderem die NRW Produktion „Die Kommenden Tage“ unter der Regie von Lars Kraume.